

Preußisch Oldendorf Lübbecke



Tageskalender Oldendorf

RAT UND HILFE

Arbeitskreis Asyl Pro, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstraße 3, 16.30 Uhr Rechtsberatung für Flüchtlinge durch Angel San Romann Fiol von der Mobilen Flüchtlingsberatung, 17.30 bis 19 Uhr Beratung für Flüchtlinge nach Terminabsprache.
Freundeskreis Suchtkrankenhilfe, Bürgerhaus, Mindener Straße 3, Telefon 0176/83294039, 19.30 bis 21.30 Uhr Gruppenabend.

BÜCHEREIEN

Stadtarchiv Preußisch Oldendorf, Bürgerhaus, 13.30 bis 19 Uhr geöffnet.
Stadtbücherei, Mindener Straße 3, 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Jugend Preußisch Oldendorf, Albert-Schweitzer-Haus (Gemeindehaus), 18 bis 19 Uhr Treffen der Jugendlichen ab 12 Jahre.,
Gemeindehaus Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1, 16 bis 17 Uhr Treffen der Kinder der ersten und zweiten Klasse.
Jugendtreff, Langenhegge 6, 16 bis 20 Uhr geöffnet.

GESUNDHEIT

Haus des Gastes Bad Holzhausen, Hudenbeck 2, 9.45 Uhr Gymnastik mit Jutta Schmidt.

Flurstücke sind Stadt-Eigentum

Bad Holzhausen (AZ). 126 Flurstücke, die auf Papier der Interessentengsamtheit Holzhausen gehört haben, sind nun im Besitz der Stadt Preußisch Oldendorf. Das haben die Mitglieder des Rates der Stadt Preußisch Oldendorf in ihrer jüngsten Sitzung entschieden. Problematisch war, dass niemand wusste, wer eigentlich zu der Interessentengsamtheit gehört (diese Zeitung berichtete). Aufgefallen war dies beim Entwurf des Wirtschaftswegekonzeptes. Wollte die Stadt das Internet ausbauen und müssten dafür Kabel über die betroffenen Flurstücke gelegt werden, könnte das ohne Ansprechpartner problematisch werden, hatte Bauamtsleiterin Maren Heidenreich im März dieses Jahres erklärt. Bevor die Satzung in Kraft treten kann, muss allerdings noch der Kreis Minden-Lübbecke zustimmen.

Bienenexperte hält Vortrag

Bad Holzhausen (WB). Der Landesverband der Buckfastimker Westfalen lädt alle an Bienen Interessierte zu einem außergewöhnlichen Vortrag: Am Samstag, 29. September, spricht ab 15.30 Uhr Prof. Randolph Menzel von der Freien Universität Berlin im Haus des Gastes in Bad Holzhausen über das Gehirn der Bienen: Wie es funktioniert, was Bienen alles damit können und wie Gifte darauf Einfluss haben. Buckfast-Bienen sind eine besonders widerstandsfähige, fleißige und friedliche Bienenzuchtrasse. Prof. Menzel ist bekannt durch diverse Auftritte in Film und Fernsehen, etwa im Dokumentarfilm »More than Honey«. Der Vortrag ist kostenlos und offen für alle.

Kurioses aus dem Wohnwagen

Kabarettist Bernd Giesecking behandelt Thema Pflege mit Humor

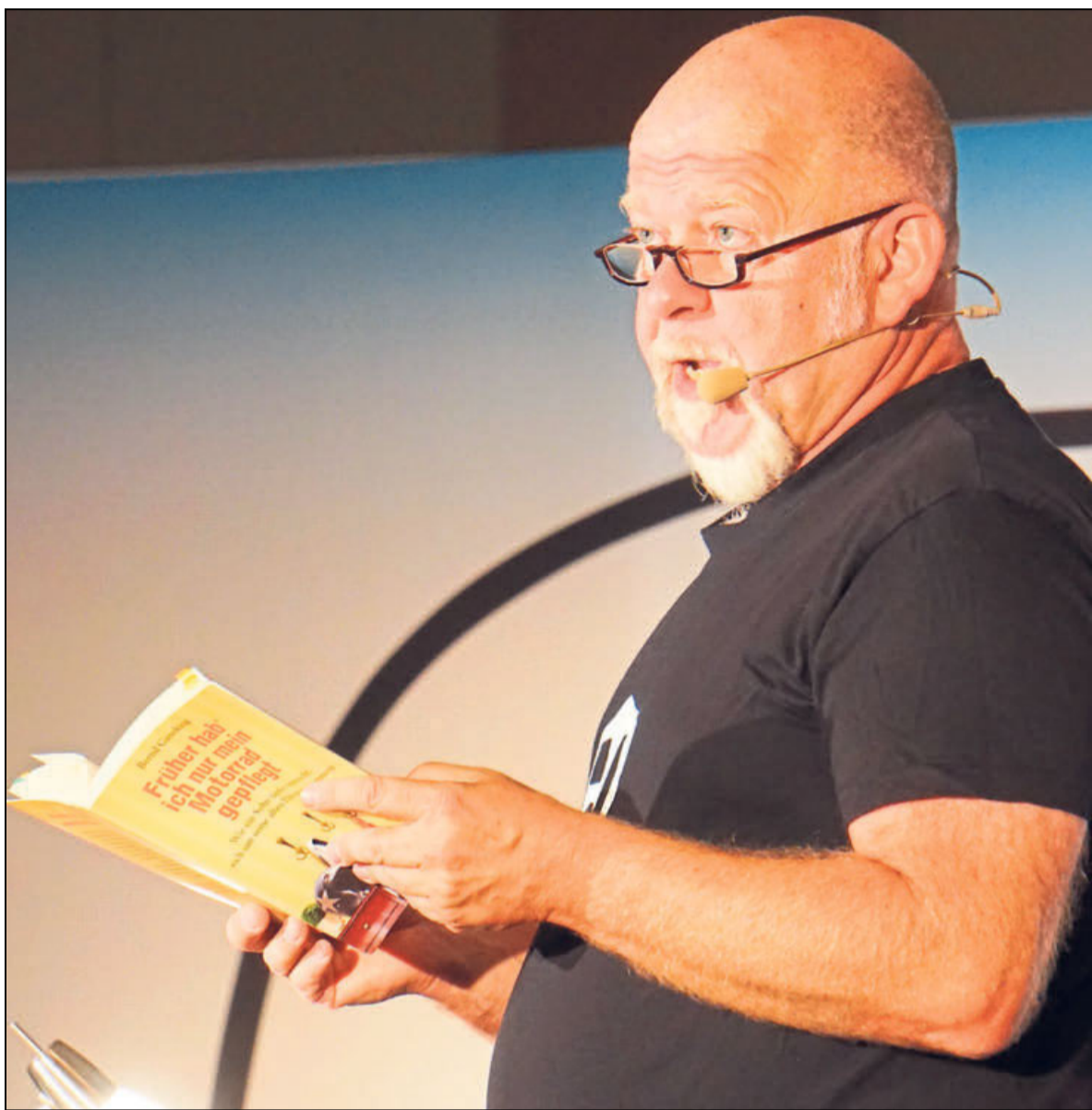
Von Silke Birkemeyer

Gehlenbeck (WB). Wenn die Eltern nicht mehr so vital sind und schließlich gepflegt werden müssen, dann ist das kein leichtes Thema für die Bühne. Bernd Giesecking jedoch hat daraus einen kurzweiligen Abend mit vielen Liebeserklärungen an die Eltern gemacht. Hut ab!

Der gebürtige Kutenhauser Bernd Giesecking hat sein neues literarisch-kabarettistisches Bühnenprogramm auf Einladung der Kaktus-Gruppe nach Gehlenbeck gebracht. 180 Zuschauer waren dazu ins Gemeindehaus gekommen. Schon mit der Begrüßung wurde klar: Bernd Giesecking ist kein Unbekannter in Gehlenbeck. Darum entschied er sich auch für das unkomplizierte »du« und »ihr« und sorgte somit von Beginn an für ein entspanntes Klima zu einem schwierigen Thema.

»Meine Eltern haben es uns immer leicht gemacht, abwesend zu sein«, erläutert er. Dann jedoch, nach einem folgenschweren Unfall seines Vaters, hätte er sich auf den Weg von Dortmund nach Kutenhausen gemacht, um drei Monate im Sommer 2017 im Wohnwagen im elterlichen Garten zu verbringen und zu helfen. Dort entstand auch die Idee zu dem Buch »Früher habe ich nur mein Motorrad gepflegt« und somit viele humorvolle Geschichten rund um das Alterwerden im allgemeinen und kuriose Entdeckungen im elterlichen Alltag im Besonderen.

Eine besonders kritische Zuhörer war sicherlich seine Mutter, die aus der zweiten Reihe das 90-minütige Programm verfolgte. »Das ist ein Stückweit Kontrolle«, scherzte der Sohn von der Bühne in ihre Richtung, um gleich einen Kurzdialog mit ihr aus dem Buch anzufügen. Der bezog sich auf die Zeit nach einer Augen-Operation. Auf die Frage, ob sie mit dem Ergebnis zufrieden sei, erhielt er die Antwort: »Hör bloß auf! Habe ich immer schon so ausgesehen?«. Diese und andere kleine Episoden aus der Welt seiner Eltern, über den Wimbledon-Rasen, die unregelmäßigen Telefonate mit der immer gleichen Begrüßung (»Hier ist die Regierung«), die Rituale und die stetige Beweislast für das



Bezeichnet sich als »Sohn auf Rädern«: Bernd Giesecking verbrachte drei Monate im elterlichen Garten in Kutenhausen und machte Entdeckungen, die in seinem neuen Buch nachzulesen sind.

eigene Können (beruflich und auch handwerklich) erzählte Giesecking auf humorvolle Art. Dem Publikum fiel es nicht schwer, die Dialoge und Geschichten aus dem beschaulichen Kutenhauser Heim mit Garten auf die eigenen familiären Verhältnisse zu übertragen. Vom ersten Augenblick an war Begeisterung zu spüren.

Wer kennt nicht die Gespräche, die mit einer einfachen Frage über einen Straßennamen beginnen und sich dann scheinbar endlos verstricken: Wer hat wen geheiratet? Wer hat den Abfluss repariert und warum? Und überhaupt, was war noch mal die Frage? Ist auch egal, war das Fazit der urkomischen Episode. Von Demenz, so Giesecking, könne aber noch nicht die Rede sein: »Meine Mutter

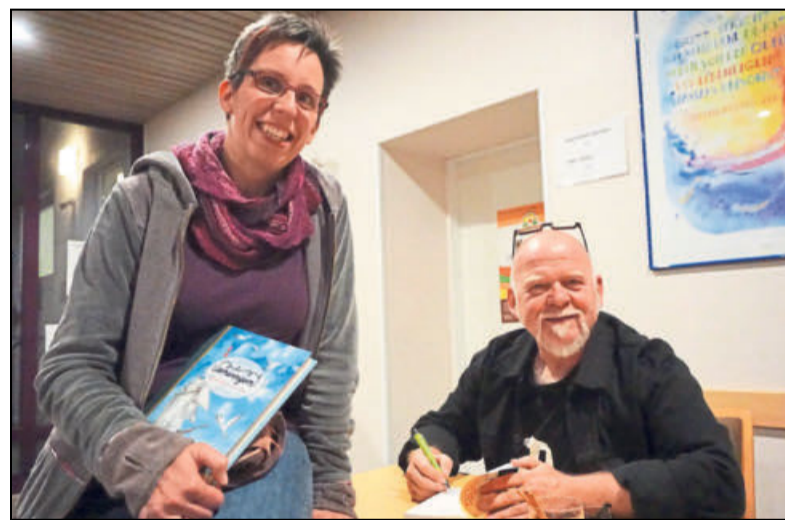
kann die Sünden aus 60 Jahren problemlos aufzählen.«

Die nachbarschaftlichen Gepflogenheiten, die manch einer als Neugier einordnen würde, bezeichnete er als Fürsorge, und das Küssen im Ländlichen, anders als in Köln, als Heiratsversprechen. Dem Publikum gefiel seine Sicht der Dinge auf ostwestfälische Gewohnheiten und Unarten, seine kurz und schmerzlosen Diagnosen unveränderlicher Tatsachen wie das Sterben (»Das Schicksal holt uns doch alle ein«) und das herzlich mütterliche Fazit nach drei bemühten Monaten daheim bei den Eltern: »Zu nichts zu gebrauchen.«

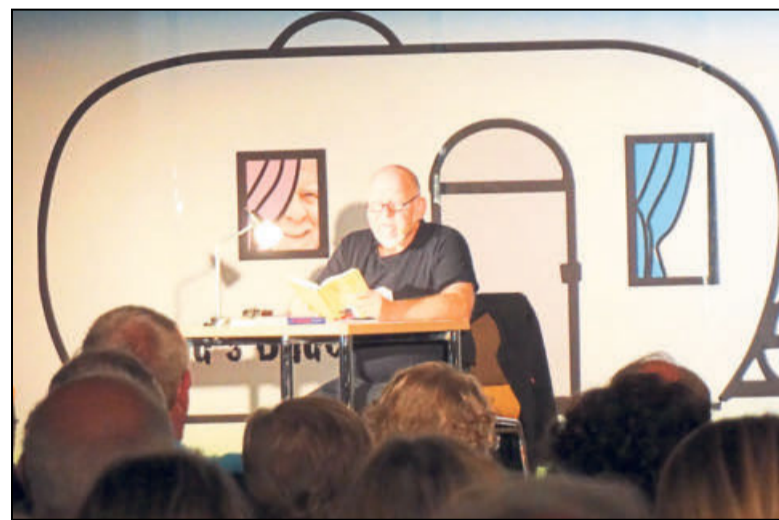
Giesecking wiederum attestierte seinen Eltern viel Witz im Umgang mit den Malaisen im Tages-

ablauf. Er wurde vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus für sein Portrait des Alltags im Alter belohnt. Einen Sonderapplaus gab es für seine Mutter und die Kaktusgruppe, die mit der Nachbildung eines Wohnwagens, einem Motorrad und anderen Utensilien eine großartige Bühnenkulisse erstellt hatte. »Ich bin total gerührt«, meinte der Künstler.

Das waren auch die Zuschauer, wie Janine und Jens Kuhlmann, die sich in den Geschichten gut wiederfinden konnten und ebenso von der Eltern-Kind-Situation betroffen waren wie die 178 anderen Gäste. Tina Hegerfeld nutzte im Anschluss die Gelegenheit zum Kauf von Büchern und meinte begeistert: »Ich habe Tränen gelacht.«



Tina Hegerfeld hat sich die Bücher im Anschluss an die Lesung signieren lassen. So wie viele andere Zuhörer war auch sie betroffen von dem Thema: älter wird schließlich jeder irgendwann einmal.



Bernd Giesecking, geboren in Kutenhausen und wohnhaft in Minden, fühlte sich wohl auf der Bühne – die Bühnenkulisse zeigt ihn passenderweise in einem Wohnwagen. Fotos: Silke Birkemeyer

So lassen sich Stürze vermeiden

Infoveranstaltung bei Holsing Vital mit vielen Experten

Bad Holzhausen (WB). Auch als Senior selbstbestimmt Wohnen – dafür kann jeder frühzeitig Sorge tragen. Das Thema »Selbstständiges und selbstbestimmtes Wohnen« greift eine Informationsveranstaltung am Donnerstag, 11. Oktober, bei der Fachklinik für Orthopädie Holsing Vital in Bad Holzhausen, Brunnenallee 3 (Raum Babilonie) auf. Verschiedene Experten erörtern in der Zeit von 13.45 und 17 Uhr die Möglichkeiten des Wohnens im Alter und der Sturzprophylaxe.

Im Zusammenhang mit altersgerechtem Wohnen begegnet Jens Theißen, Leiter der Ergotherapie bei Holsing Vital, im klinischen Alltag vor allem folgenden Aussagen: »Das Haus habe ich mit meinen eigenen Händen erbaut, das gebe ich nicht auf« oder »Ich gehe auf gar keinen Fall in ein Altenheim.« Eine notwendige Veränderung der Wohnumgebung oder gar ein Umzug fällt oft schwer. »Insbesondere nach der Implantation einer Knie- oder Hüft-Endoprothese besteht aufgrund der Be-

wegungseinschränkungen sowie der Folgen der Narkose ein erhöhtes Sturzrisiko«, berichtet Theißen.

Statistiken zeigen, dass die Sturzhäufigkeit mit dem Alter zunimmt, heißt es von Seiten der Klinik. Jeder den mehr als vier Millionen Senioren in Deutschland stürze einmal pro Jahr und dabei verletzen sich 400.000 der über 65-Jährigen. Mehr als 100.000 der älteren Menschen erleide einen Bruch des Oberschenkels, Frauen seien davon etwa

fünfmal häufiger betroffen als Männer.

Zum Auftakt der Infoveranstaltung bei Holsing Vital begrüßt Geschäftsführer Jens Friedrich Holsing die Gäste. Es folgen Vorträge zu den Themen: Oberschenkelhalsbruch, Wohnberatung in NRW, barrierefreies Wohnen in und um Osnabrück, technische Hilfsmittel für zuhause und Sturzprophylaxe bei Holsing Vital.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 05741/275 400 oder per E-Mail an termin@holsingvital.de.

Tageskalender Lübbecke

LÜBBECKER KREISZEITUNG

Lübbecke Kreiszeitung, Geschäftsstelle, Gerichtsstraße 1, Telefon 05741/34290, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

AWO-Beratungsstelle, Am Markt 16, Telefon 05741/296815, 9 bis 12 Uhr Sprechstunde für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung.

Club 74, Lange Straße 6, 12 bis 17 Uhr Kontakt und Beratungsstelle geöffnet (Telefon 05741/20675).

DRK, 16 bis 20 Uhr Blutspende im Andreas-Gemeindehaus, Am Markt 23, 16 bis 20 Uhr Blutspende im Andreas-Gemeindehaus, Am Markt 23.

Anonyme Alkoholiker, Haus der Begegnung, Kapitelstraße 9, 19.30 Uhr Treffen.

Familienberatungsstelle Lübbecke, Pfarrstraße 5, 17 bis 18 Uhr offene Sprechstunde für Fragen um Essstörungen, 17 bis 18.30 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe.

Anonyme Alkoholiker, Sozialzentrum des Krankenhauses, Virchowstraße 65, 19.30 Uhr Gesprächskreis Anonyme Alkoholiker.

BÄDER

Sauna im Hallenbad, 17 bis 23 Uhr.

BÜCHEREIEN

Stadtarchiv, Stadtschule, Wiehenweg 33, Telefon 05741-276411, 8 bis 11.30 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Wirtschaftskreis, Schappchen Bürgerpark Lübbecke, 19 Uhr 44. Lübbecke Wirtschaftskreis, Gastgeber Blase GmbH & Co KG.

KINDER UND JUGENDLICHE

CVJM Lübbecke, Jugendzentrum am Markt 23, 15 bis 19 Uhr offene Tür.

GESUNDHEIT

Walk- und Radlergruppe, Kreissporthalle, Rote Mühle 1, 14.30 Uhr Radtouren der Montagsradler.

BTSg Lübbecke, Schule am Buschkamp, Kaiserstraße 6-10, 19.30 bis 21 Uhr Line-Dance.

Schiedsleute gesucht

Preußisch Oldendorf (AZ). In der Stadt gibt es zu wenig Schiedsleute. Deshalb hat Bürgermeister Marko Steiner in der jüngsten Sitzung die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses darüber informiert, dass die Schiedsleute zweier Bezirke sich gegenseitig vertreten sollen. Dieser Vorschlag werde am 26. September in der Ratssitzung gemacht. Betroffen von dieser Regelung wären die Schiedsleute der Bezirke II (Getmold, Schröttinghausen, Hedem, Lashorst) und III (Börninghausen, Bad Holzhausen). Dort gebe es momentan nur jeweils eine Schiedsperson. Der Bezirk I (Preußisch Oldendorf, Offelten, Engershausen, Harlinghausen) sei mit zwei Schiedspersonen aktuell »optimal besetzt«, so Steiner. Er machte außerdem darauf aufmerksam, dass auch neue Personen für das Schiedsamt vorgeschlagen werden könnten. Im Rat würde zunächst die Vertretungsregelung vorgeschlagen werden.

Noch Karten da für Oktoberfest

Lübbecke/Oppenwehe (WB). Der Vorverkauf für das »10. Lübbecke Oktoberfest« am Samstag, 6. Oktober, läuft. Das Festzelt ist in diesem Jahr auf dem Blasheimer-Markt-Platz aufgeschlagen. Einlass ist ab 18 Uhr. Dann folgt der Fassbieranstich. Eintrittskarten können noch bei der Bücherstube in Lübbecke oder bei Meiers Deele, Telefon 05773/209, gekauft werden. Inklusive ist ein bayrischer Schlemmer-Teller. Festwirtfamilie Meier hat für das Oktoberfest die »Steinsberger Buam« engagiert, die Dirndl- und Lederhosensträger ordentlich zum Schunkeln bringen sollen.